

# Harmonisches Friedensfest lockte hunderte Besucher in die Stadt

03. September 2012 Von jro



Türkinnen und Deutsche führten spanische Tänze auf. Foto: Roölf

**Elmshorn.** Fröhliches, buntes Durcheinander, das gehört zu einem interkulturellen Friedensfest. Moderator Horst Marn hätte vielleicht auf einen Teil davon verzichten mögen, musste er doch mehrfach Programmänderungen ansagen und verkünden, dass es leider keinen Bauchtanz zu sehen gebe, weil seine Frau mit dem Schlüssel zum Umkleideraum irgendwo unterwegs sei.

"Jeder kann mitmachen", hieß es beim fünften interkulturellen Friedensfest, das am Sonnabendnachmittag auf dem Alten Markt gefeiert wurde. Veranstaltet von der Friedensinitiative beim Einwandererbund, zog das Fest unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Brigitte Fronzek Hunderte von Besuchern an. Indonesische Tänze, russische Lieder, Gymnastikübungen, Reden und viele Stände gehörten dazu. DKP, Weltladen, russischer Kulturverein, Esoterik-Buchautorin und Behindertenverein informierten über ihre Arbeit, dazwischen Bratwurstbude und Karussell.

Die Friedensinitiative Elmshorn baute ein Friedensschiff. Das soll auf dem Grundstück der Initiative aufgestellt werden, erklärte Gisela Kuhlmann. Zum Bauen waren alle Besucher aufgerufen, für den Namen wurden Vorschläge gesammelt; getauft wurde das Schiff schließlich "Lubov", was auf Russisch so viel heißt wie Liebe. Jan Diegner sägte den Bugspriet zu; "wie 'ne Kuh zum Kalb" sei er dazu gekommen: Der Elmshorner war mit seinen beiden Kindern beim Frisör, auf dem Rückweg "sind wir hängengeblieben".

Zu sehen gab es immer mal wieder Bilder mit Seltenheitswert: Auf der Bühne zeigten türkische und deutsche Mädchen spanische Tänze, temperamentvoll ließen sie die Kleider wirbeln; im Publikum griff ein nicht unbedingt nüchterner Mann die Stimmung auf, um eine rund 20 Jahre ältere Frau mit Rollator im Latin-Lover-Stil anzutanzten, bis sie schließlich mitging, soweit ihre Gehhilfe das zuließ.

